



STAATSWINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN

Abteilung Gymnasium · Referat Wirtschaft und Recht, Wirtschaftsinformatik
Schellingstr. 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2153 · Fax: -2125

Juli 2007

Kontaktbrief 2007

An die Lehrer/innen

**für die Fächer Wirtschaft und Recht, Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik
über den Fachbetreuer / die Fachbetreuerin**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende des Schuljahres möchte ich einige Informationen und Hinweise an Sie weiterleiten mit der Bitte, Ihre Fachkolleginnen und -kollegen möglichst im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres darauf aufmerksam zu machen.

Neuer Referent für Wirtschaft und Recht und Wirtschaftsinformatik am ISB

Seit 11.06.2007 ist unser „alter“ Referent, Herr OStR Günter Manhardt, nun ausschließlich mit der Entwicklung der neuen Oberstufe beschäftigt. An dieser Stelle sei ein Dank für die in den letzten Jahren für das Fach und die Fachentwicklung geleisteten Dienste erlaubt.

Die Betreuung der Fächer Wirtschaft und Recht, Wirtschaftsinformatik und Rechnungswesen ist auf Herrn StR Burkart Ciolek (WR, Geo), vom Rupprecht-Gymnasium in München übergegangen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit möglichst vielen von Ihnen und hoffe das Fach und seine Stellung im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums angemessen vertreten zu können.

Gerade die anstehenden Herausforderungen der gymnasialen Oberstufe, mit einem neuen Lehrplan, den beiden Seminarfächern und der „Konkurrenzsituation“ mit Geographie im Wahlpflichtbereich, macht es nötig, attraktive Konzepte und Ideen zu entwickeln, um den bisherigen Stellenwert unserer Fächer zu bewahren.

Möchten Sie mit mir in Kontakt treten, können Sie mich an meinen beiden ISB-Tagen (Montag und Donnerstag) telefonisch unter der Durchwahl 089 / 2170 – 2153 oder per E-Mail unter der Adresse burkart.ciolek@isb.bayern.de erreichen.

Hinweis auf die Link-Ebene

Wie Sie sicherlich wissen, besteht der G8-Lehrplan nur noch aus drei Ebenen. Ergänzende Details, Ideen zum Methodeneinsatz und didaktische Anregungen wurden zugunsten von mehr Übersichtlichkeit weggelassen.

Da es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, Sie alle auf regionalen Lehrerfortbildungen über den neuen Lehrplan zu informieren, wurden Erläuterungen und Hinweise zur Umsetzung des neuen Lehrplans auf der „Vierten Ebene“, der Link-Ebene hinterlegt.

Sie gelangen auf diese Seiten, wenn Sie im Internet die Adresse www.isb-gym8-lehrplan.de aufrufen und dort im Bereich WR oder WIn den Lehrplan der jeweiligen Jahrgangsstufe anwählen. Vor allem im Bereich der Grundwissenskästen und teilweise auch unter einzelnen Themen des Fachlehrplans sind bereits weiterführende Links gelegt, die entweder zu vertiefenden Erläuterungen oder auch konkreten Arbeitsmaterialien führen.

Auf verschiedenen Veranstaltungen der RLFB zum neuen Lehrplan konnte ich erkennen, dass viele von Ihnen noch unsicher sind im Bezug auf die Festlegung eines Grundwissenskatalogs für Wirtschaft und Recht. Damit Sie sich nicht „allein gelassen“ fühlen, oder um Ihre Ideen mit einem anderen Konzept abstimmen zu können, wurden durch das ISB mögliche Grundwissenskataloge hinter Links in den Grundwissenskästen gelegt (z. B. in der 9. Jgst. hinter [rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und Begriffe](#) die Datei [Grundbegriffe_Recht.doc](#)). Betrachten Sie die darin enthaltenen Begriffe und Erläuterungen als Anregung für die Entwicklung Ihres eigenen Katalogs.

Hinweis auf Jahrgangsstufenprojekte im Lehrplan unter Beteiligung von WR

Eine wichtige Neuerung im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums ist die Tatsache, dass mindestens ein fächerübergreifendes Projekt in jeder Jahrgangsstufe verbindlich vorgeschrieben ist. Die ab dem Schuljahr 2007/08 beginnende neunte Jahrgangsstufe bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern. Wenn Sie wieder die Startseite www.isb-gym8-lehrplan.de aufrufen und dort [Kapitels III Jahrgangsstufen-Lehrplan](#) anwählen, kommen Sie auf eine Übersichtsseite der einzelnen Jahrgangsstufen. Um zu den jeweiligen Projektvorschlägen zu gelangen, wählen Sie dann die gewünschte Stufe, z. B. [Jahrgangsstufe 9](#) und sehen am Ende der sich öffnenden Seite eine zweiseitige Tabelle mit folgenden Ideen für fächerübergreifende Projekte.

- Jugendkulturen
- Image und Individualität
- Geschlechterrollen
- Werbung – Konsum – Medien
- Beruf und Arbeitswelt – gestern und heute
- Freizeit und Tourismus
- Helle Köpfe – neue Ideen: Entwicklung der Wissenschaften
- Die Welt des Geldes
- Harmonie und Goldener Schnitt
- Gemeinsames Erlebnis Theater
- Musik der Welt – Welt der Musik
- Griechenland in Bayern
- Gemeinschaft gestalten: Streitschlichter – Klassenkonferenz – Tutoren
- Kommunikation und Mehrsprachigkeit
- Veranstaltungen und Feste: planen, organisieren, erleben
- Visualisieren

Wie Sie der Tabelle entnehmen können, gibt es auch für Wirtschaft und Recht zahlreiche Anknüpfungspunkte für fächerübergreifendes Arbeiten. Wahrscheinlich fallen Ihnen bei der Durchsicht des Fachlehrplans Wirtschaft und Recht noch viele weitere Ideen für Projekte mit anderen Fächern ein. Wenn Sie ein besonders gelungenes Projekt durchgeführt haben, und denken, es ist auch anderen Schulen problemlos durchführbar, dann können Sie uns Ihr Konzept auch gerne zusenden, und wir stellen es dann auf der Link-Ebene für andere Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung.

Hinweis auf die Homepage des ISB

Wenn Sie die Homepage des ISB unter www.isb.bayern.de aufrufen, finden Sie unter „Gymnasium“ – „Materialien“ verschiedene Materialien der einzelnen Fächer. Am rechten Seitenrand gibt es eine Suchmaschine, die es Ihnen erlaubt, nach den Inhalten einzelner Fächer zu suchen.

Für Wirtschaft und Recht, Wirtschaftsinformatik sowie Rechnungswesen sind bisher die Kontaktbriefe der Vorjahre hinterlegt. Darin enthalten sind z. B. eine umfassende Vorstellung des neuen Lehrplans, Hinweise zu Seminaren, Fachliteratur, Filmangeboten und noch viel mehr. Nutzen Sie diesen Fundus für Ihren Unterricht, als Leitfaden für die Konzeption der Seminare bzw. als Hilfestellung für die Implementierung des neuen Lehrplans und der darin enthaltenen Ideen.

Aktueller Stand der Oberstufenreform

Mit dem Schuljahr 2009/10 wird erstmalig in der neuen Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums in Bayern unterrichtet werden. Neu ist auch die Einführung von zweistündigen Seminarfächern in den Ausbildungsabschnitten 11/1 mit 12/1.

Seminar 1 vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Hochschule. Zu einem Rahmenthema muss dabei eine ca. 10-seitige (Textseiten) Seminararbeit (entspricht weitestgehend der bisherigen Facharbeit) erstellt werden, die gegen Ende des Seminars auch präsentiert wird. Die unterrichtende Lehrkraft betreut die Arbeit während der 1 ½ Jahre und beurteilt sie abschließend.

Seminar 2 legt den Schwerpunkt auf Studien- und Berufsorientierung sowie Projektarbeit. Die Schülerinnen und Schüler sollen bei ihrer eigenen Studien- und Berufswahl unterstützt werden und durch die Projektarbeit einen Einblick u.a. in die Anforderungen der Studien- und Berufswelt erhalten.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die beiden Seminare von einzelnen Lehrkräften oder seitens der Fachschaft Konzepte entwickelt und der Schulleitung zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

Dies muss spätestens bis Mitte des Schuljahres 2008/09 abgeschlossen sein, da die Wahl der Seminarfächer bereits im zweiten Halbjahr der 10. Jahrgangsstufe, d. h. erstmalig im Frühjahr 2009 stattfinden wird.

Sie sollten daher Ihre Schülerinnen und Schüler bis Herbst 2008 über alle wichtigen Modalitäten, wie Inhalte, Projekte, ggf. Wettbewerbe und außerschulische Aktivitäten informieren können.

Daraus folgt, dass Sie sich als Fachschaft Wirtschaft und Recht rechtzeitig ein oder mehrere Konzepte für die beiden Seminare in Wirtschaft und Recht an Ihrer Schule ausarbeiten sollten. Folgende Fragestellungen sollten dabei geklärt werden:

- Welche Kollegin, welcher Kollege übernimmt ein Seminar 1 bzw. ein Seminar 2?
- Möchten wir Seminare im Team anbieten?
- Möchten wir mit einer anderen Fachschaft kooperieren?
- Was für ein Projekt wollen wir anbieten?
(z. B. Schülerfirma, Teilnahme an einem Wettbewerb, Organisation von Veranstaltungen)
- Welche externen Partner können für das Seminar gewonnen werden?
(z. B. Betriebe, Hochschulen, BfA, IHK)
- Wollen wir Betriebspraktika, Schnuppertage, Assessment-Center etc. anbieten?
- Gibt es an der Schule ein Team von Lehrkräften, das die Studien- und Berufsorientierung im Seminar 2 für den gesamten Jahrgang übernimmt („Mehr-Lehrer-Modell“)? Welche Rolle spielt dabei die Fachschaft Wirtschaft und Recht ?
- Gibt es seitens Hochschulen, BIZ etc. geeignete Veranstaltungen?
- Wer nimmt wie Kontakt zu den potenziellen Partnern auf?

Ich möchte Sie bitten, ein möglichst attraktives Angebot für Ihre Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Um weiterhin im bisherigen Umfang vertreten zu sein, bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung aller Fachschaften Wirtschaft und Recht in Bayern.

Für die Entwicklung der Seminarkonzepte werden Ihnen verschiedene Hilfestellungen angeboten.

- Zum einen können Sie sich unter der Internetseite www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de unter „Seminare“ über die grundlegenden Konzeptionen informieren. Hier finden Sie neben einer Erläuterung der Konzeption unter anderem auch Anregungen zu möglichen Leis-

tungserhebungen, Kriterien und Beispiele für mögliche Projekte sowie Hilfestellungen zur Ablaufplanung und Organisation der Stunden.

- Als zweite Hilfestellung dienen die Veranstaltungen der RLFB zum neuen Lehrplan, auf denen ihre Fachbetreuer schon aus Berichten von Schulversuchen erste Ideen und Impulse erhalten haben. Zusätzlich werden im Schuljahr 2007/08 ca. 10-15 Lehrkräfte je Schule in dreitägigen RLFB über die künftige gymnasiale Oberstufe und die Seminare informiert und fach-übergreifend darauf vorbereitet.
- Die dritte und sehr konkrete Hilfestellung befindet sich momentan noch in Arbeit. So wurden im Schulversuch sowohl Seminar 1 als auch 2 in Wirtschaft und Recht an verschiedenen Gymnasien erprobt. Die Ergebnisse der Versuche werden in Arbeitskreisen ausgewertet und in Muster-Konzepte und Beispiele umgesetzt, die sukzessiv über des Schuljahr 2007/08 hinweg im Internet veröffentlicht werden (Link „Materialien“ auf der Homepage des ISB).

Folgende Informationen über die Seminare kann ich Ihnen ergänzend zu den bisherigen Veröffentlichungen mitteilen:

- Die maximale Teilnehmerzahl soll nach Möglichkeit 15 Schülerinnen und Schüler bei Seminar 1 und 18 bei Seminar 2 nicht überschreiten.
- Das Seminar 1 kann unabhängig von der Belegung des Grundfaches gewählt werden. D. h., an Seminar 1 können auch Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die nicht das Fach Wirtschaft und Recht in der Jgst. 11 und 12 belegt haben.
- Die Seminare können in Kooperation mehrerer Lehrkräfte und auch mit anderen Fachschaften angeboten werden. Gerade bei kleineren Schulen kann so gewährleistet werden, dass alle Fächer an den Seminarangeboten teilhaben. Denkbar wären Themen wie „Europa“, z. B. in Kooperation mit Sozialkunde und/oder Geschichte, „Wirtschaftsethik“ als gemeinsames Projekt mit Religion/Ethik. Über die Aufteilung der Anrechnungsstunden und den jeweiligen Beitrag der Fächer müssen sich die betroffenen Fachschaften einigen.
- Attraktive Veranstaltungen (z. B. Besuch einer Ausbildungs- und Berufsmesse, Tag der offenen Tür an einer Universität) können für alle Seminare auch zentral organisiert werden. Als Koordinator käme dafür der zukünftige Betreuer der Oberstufe in Frage.

Abiturprüfung

Konzeption des künftigen G8-Abitur

Die Reifeprüfung im achtjährigen Gymnasium wird sich von der bisherigen in verschiedenen Aspekten unterscheiden. So wird künftig in drei Fächern, darunter verpflichtend Deutsch und Mathematik, ein schriftliches Abitur abgelegt. In zwei weiteren Fächern finden mündliche Prüfungen statt.

Auch in Wirtschaft und Recht werden sich einige Veränderungen ergeben, vor allem dadurch bedingt, dass die Bereiche „Wirtschaft“ und „Recht“ hinsichtlich des geplanten Stundenumfangs nicht mehr gleich gewichtet sind (so kommen auf 60 Stunden Wirtschaft nur 38 Stunden Recht) und betriebswirtschaftliche Inhalte mit aufgenommen wurden, was im bisherigen Grundkurs nicht der Fall war.

Momentan beschäftigen sich zwei Arbeitskreise mit der Neukonzeption der Abiturprüfung in Wirtschaft und Recht sowie in Wirtschaftsinformatik. Musterabituraufgaben sollen Ihnen in Wirtschaft bereits im Schuljahr 2007/08, in Wirtschaftsinformatik bis 2008 zur Verfügung stehen, damit Sie einen Leitfaden für die Konzeption von Schulaufgaben und zur Vorbereitung auf die eigentliche Abiturprüfung haben.

Fest steht, dass die so genannte „Neue Aufgabenkultur“ weiter beibehalten wird, d. h. auch künftig von den Schülerinnen und Schülern gewisse methodische Kenntnisse verlangt und verschiedene

Materialien zur Auswertung beigelegt werden. Über den Umfang der Materialien und die Verknüpfung mit den Aufgaben (z. B. direkte Zuordnung vs. Materialpool) gibt es noch keine verbindliche Entscheidung.

Seitens des Kultusministeriums gibt es die Auflage, dass innerhalb der Gesellschaftswissenschaften hinsichtlich des Aufbaus und der Art der Prüfungen eine gewisse Absprache getroffen werden muss, um Chancengleichheit zwischen den Fächern zu gewährleisten.

Einheitliche Prüfungsanforderungen in Wirtschaft und Recht

Auf Bundesebene wurden neue einheitliche Prüfungsanforderungen (kurz: EPA) für verschiedene Fächer festgelegt. Die alten Formulierungen von 1989 werden daher durch neue ersetzt, bzw. ergänzt. Die neuen EPA für Wirtschaft und Recht finden Sie im Internet unter <http://www.kmk.org/doc/publ/pub.htm>, Teilbereich „Veröffentlichungen der Abteilung Schule/Berufliche Bildung/Weiterbildung/Sport/Auslandsschulen“. Ich möchte Sie bitten, die dort üblichen neuen Termini bei der Formulierung Ihrer Fragestellungen in Leistungserhebungen zu verwenden und Ihren Schülerinnen und Schülern auch die Arten der Beantwortung zu vermitteln. Ebenso sind die Anforderungsbereiche I bis III nun konkretisiert und ihre Gewichtung (30 %, 40 %, 30 %) ist bundesweit einheitlich festgelegt.

Für den Bereich Wirtschaftsinformatik gibt es bisher noch keine bundesweiten Vereinbarungen.

Durchschnittsnoten der bayerischen Abiturienten im Fach Wirtschaft und Recht

Um Ihnen eine Einordnung der an Ihrer Schule erzielten Ergebnisse zu ermöglichen, werden nachfolgend die Landesdurchschnitte abgedruckt:

Noten gk/LK und Jahr	Durchschnittsnote 12/1 – 13/1	Durchschnittsnote 13/2 (LK nur mdl.)	Durchschnittsnote der schriftl. Abiturprüfung
gk wr 2004 (3. Fach) (805 Teilnehmer)	2,44	2,40	2,84
gk wr 2005 (3. Fach) (753 Teilnehmer)	2,39	2,32	2,86
gk wr 2006 (3. Fach) (789 Teilnehmer)	2,41	2,38	2,85
gk wr 2007 (3. Fach) (864 Teilnehmer)	2,46	2,38	2,76
LK WR 2004 (4517 Teilnehmer)	2,60	2,21	2,78
LK WR 2005 (4129 Teilnehmer)	2,57	2,23	2,76
LK WR 2006 (4367 Teilnehmer)	2,56	2,20	2,70
LK WR 2007 (4603 Teilnehmer)	2,55	2,20	2,72

(Quelle: Bay. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Landesstatistik vom 22.07.04, 26.07.05, 11.07.06, 30.07.07)

Veranstaltungs- und Literaturhinweise

- Wirtschaftsphilologentag 2007

Der diesjährige Wirtschaftsphilologentag findet unter dem Titel: „Welt der Medien – Werte, Wirtschaft, Wirklichkeit“ am 4. und 5. Oktober 2007 wieder in Passau statt. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft e. V. unter www.bbw.de.

- Neues „altes“ Portal für die Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft

Unter www.sprungbrett-bayern.de finden Sie ein umfangreiches Angebot seitens der Wirtschaft für Betriebsbesichtigungen, Praktika, Berufsorientierungsveranstaltungen und gemeinsame Projekte. Hier können Sie auch auf bequeme Weise Kontakte zu potenziellen Partnern für die beiden Seminarfächer knüpfen.

- Handreichung Wirtschaftsinformatik 9. Jgst.

Als Hilfestellung für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Gymnasien wurde für die 9. Jgst. in Wirtschaftsinformatik eine weitere Handreichung durch das ISB erstellt. Diese kann wie bereits die vorige beim Verlag C.C. Buchners (www.ccbuchner.de) ab sofort bezogen werden.

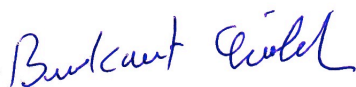
- Neu überarbeitetes Lehrbuch in Makroökonomie

- Prof. Egon Görgens und Prof. Karlheinz Ruckriegel haben ihr bewährtes Lehrbuch zur Makroökonomie überarbeitet, und es erscheint in mittlerweile der 10. neu bearbeiteten Auflage beim UTB-Verlag.

Abschließend ein Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die die Arbeit des ISB mit Rat und Tat bei Arbeitskreisen, auf Fortbildungen und in den Schulversuchen unterstützt haben.

Für die anstehenden Sommerferien wünsche ich Ihnen die wohlverdiente Ruhe, tanken Sie Kraft für das kommende Schuljahr sowie weiterhin viel Freude an Ihrem Fach und Ihrer Arbeit.

i. A.



Burkart Ciolek, StR

E-Mail: burkart.ciolek@isb.bayern.de